

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom: 31.10.2014 eingegangen: 31.10.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	8. Plenarsitzung Gemeinderat 03.02.2015 2014/0250 27.1 öffentlich Dez. 1
Energieverbrauch beim Tunnelbau		

Beim Tunnelbau wird sehr viel Energie verbraucht. Zu dem zusätzlichen Energieverbrauch und dem damit verbundenen CO₂-Ausstoß.

Dazu haben wir Freien Wähler folgende Fragen:

A. Wie viel Energie (in kW) wird durchschnittlich beim Tunnelvortrieb pro Tagesleistung verbraucht:

- für die Tunnelvortriebsmaschine mit Sicherung der Ortsbrust?
- für Herstellung, Transport und Einbau der Tübbinge?
- für die Herstellung der Bentonit-Stützflüssigkeit?
- für die Separierungsanlage?
- für die Förderung, Abtransport (bei angenommener Entfernung von 25 km) und Verwertung des Ausbruchmaterials?

Für die Tunnelvortriebsmaschine beträgt die maximal installierte Leistung ca. 3.260 KW und für die Separieranlage ca. 1.500 KW. Bei einer erfahrungsgemäß 50-prozentigen Beanspruchung der installierten Leistung kann für die beiden Anlagen zusammen mit einem durchschnittlichen Energieverbrauch in einer Größenordnung von rund 57.000 KWh pro Tag gerechnet werden.

Zu den Punkten Tübbinge, Bentonit und Ausbruchmaterial ist auf Grund der Komplexität der Fragestellung und fehlender bzw. mit noch gerechtfertigtem Aufwand auch nicht zu ermittelnder Grundlagendaten eine Aussage über den durchschnittlichen Energieverbrauch pro Tagesleistung von Seiten der KASIG nicht möglich.

1. Wie viele LKW- Fahrten erfolgen pro Tag, auch an Sonn- und Feiertagen, auf welchen Routen und rund um die Uhr?

Für die Versorgung der Tunnelbaustelle mit den erforderlichen Baumaterialien und für die Entsorgung des beim Tunnelvortrieb anfallenden Aushubmaterials werden täglich im Durchschnitt ungefähr 50 Transportfahrten durchgeführt. Der größte Teil der Transporte wird dabei über die Durlacher Allee abgewickelt.

B. Wie viel CO₂ und Feinstaub wird dabei bei den Energieerzeugern freigesetzt?

Da bei den Energieerzeugern die Stromerzeugung aus einem Mix verschiedener Energieträger erfolgt, kann hierzu von seiten der KASIG keine gesicherte Aussage getroffen werden.

C. Wie werden das frei gesetzte CO₂ und der Feinstaub kompensiert?

Ob und wie bei den Energieerzeugern CO₂ und Feinstaub kompensiert werden, kann von Seiten der KASIG nicht beantwortet werden.

D. Wie hoch ist der Wasserverbrauch der Separieranlage, und aus welchen Quellen wird dieses gewonnen?

Die von den Stadtwerken gesicherte Wasserversorgung ist für einen Spitzenverbrauch von maximal 160 m³/h ausgelegt.

E. Wurde bei der Umweltverträglichkeitsprüfung untersucht, inwieweit und wie viele CO₂- und Feinstaub-Emissionen entstehen?

Die im Zuge des Genehmigungsverfahrens durchgeführte Umweltverträglichkeitsstudie zur Kombilösung hat unter anderem auch die baubedingten Auswirkungen der Maßnahme auf das Schutzgut Klima/Luft untersucht und beschrieben. Dabei wurde auch auf Möglichkeiten hingewiesen, die zur Vermeidung und Minimierung der potentiell zu erwartenden Beeinträchtigungen aus dem Baubetrieb beitragen können. Aussagen über den mengenmäßigen Umfang von CO₂- und Feinstaub-Emissionen während der Bauphase waren hier nicht Gegenstand der Untersuchung.

F. Ist die Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie während des Tunnelbaues gesichert?

Für die Belieferung der Tunnelbaustelle einschließlich Separieranlage mit elektrischer Energie ist durch die Stadtwerke ein separates Unterwerk eingerichtet worden. Aufgrund der Dimensionierung dieser Anlage sind genügend Reserven vorhanden, sodass ein Ausfallrisiko ausgeschlossen werden kann und die Versorgung der Bevölkerung nicht gefährdet ist.